

Eine wahre Schau und Lob für die Studenten

Die Akademie der Bildenden Künste Kolbermoor lädt zur Abschlussausstellung – Professor Markus Lüpertz zu Gast

Kolbermoor – „Nach einer Zeit des gemeinsamen Bemühens haben sich erstaunliche Resultate eingestellt“, lobte Professor Markus Lüpertz die Arbeiten der Absolventen seiner Meisterklasse anlässlich der Vernissage der Abschlussausstellung in der Akademie der Bildenden Künste in Kolbermoor. „Erstaunlich in dem Sinne, dass das Wenige, das man in der Kunst lehren kann, begriffen und umgesetzt wurde. Die Arbeiten, die hier gezeigt werden, sind Beweis für sinnvolle Arbeit und schönste Resultate.“

Lüpertz lobt Einsatz der Studenten

Gleichzeitig mit den Arbeiten der Meisterklasse wurden auch die Arbeiten des Aufbaustudiengangs gezeigt, für dessen Teilnehmer es nun in die Meisterklasse geht. In harmonisch-heiterer Stimmung begann die Vernissage mit der Begrüßung durch Anna Eisner, der Geschäftsführerin der Akademie, bevor Professor Lüpertz das Wort an die dicht gedrängt stehenden Besucher, besonders an seine Studenten richtete. Er lobte deren Engagement und Einsatz und forderte sie auf, in ihrem Bestreben um die Kunst nicht nach zu lassen. Die Absolventen der Meisterklasse erhielten unter dem Applaus der zahlreichen Besucher aus seinen Händen ihre Diplome.

Im Namen der Meisterklasse dankte Simone Lietzkow den Dozenten und besonders Professor Lüpertz für die „unglaublichen, anstrengenden und so motivierenden Erfahrungen und den wertschätzenden Umgang“ während der Ausbildung. Den Abschluss der Meisterklasse feierten: Lusine Breitscheidel, Jutta Dammers-Plaßmann, Carolin Ehret, Suse Kohler, Sabine Kühner, Britta Kuhlmann, Simone Lietzkow, Yaya Bela Roth, Catrin Rothe und Brigitte Uhrmacher. Nach Abschluss des Aufbaustudiums wechseln nun in die Meisterklasse: Evelyn Bermayer, Ingrid Harrison, Charlotte Keller, Dr. Draga Kuzmanovic, Andrea Langensiepen, Erika Navas, Mirjam M. Pézsa, Dietmar Schönherr und Dr. Birgit Wewers. cla



Werke über Werke: Mit Blick auf die Arbeit von Carolin Ehret.

FOTOS AHRENS



Professor Markus Lüpertz ist Ende Juli wieder zu Gast in Kolbermoor

Markus Lüpertz fand auch Zeit, um über eigene Pläne zu sprechen. Große Aufmerksamkeit widmet er der jährlich von ihm in Kolbermoor veranstalteten „Sommerwoche“, die vom 29. Juli bis 3. August stattfindet und eine Klasse „Aktmalerei“ und „Freie Malerei“ anbietet. „Aktzeichnen ist eine Grunddisziplin der Malerei“, sagte er. Im Rahmen der „Sommerwoche“ findet am Donnerstag, 1. August, im Kesselhaus ein Free Jazz-Konzert mit Markus Lüpertz am Klavier und der Gruppe „TTT“

statt. Die „Sommerwoche“ hat inzwischen sogar Stammkunden. „Da macht es Sinn, einen solchen Kurs zu halten“, freut sich der Wahl-Berliner. Neben der Arbeit für die Akademie ist Lüpertz auch mit einem eigenen großen Projekt beschäftigt. Ab 13. September präsentiert das „Haus der Kunst“ in München eine Einzelausstellung, die die Aspekte seiner spezifischen Bildsprache aufgreift. Dafür erstellt er derzeit noch Arbeiten, darunter ein übergroßes Wandfries. Gibt es für ihn Lieblingsprojekte? „Immer das Aktuelle, wobei die Großskulpturen eine große Herausforderung darstellen.“ Für Lüpertz, der über alles lachen kann, nur nicht über die Kunst, hat Gott die Künstler geschaffen, um der Menschheit die Schöpfung zu erklären. „Ich wollte nie etwas anderes sein als Maler. Malen ist nicht lustig, aber wenn das Bild fertig ist, ist man glücklich“, sagte er. Bei diesem Enthusiasmus verwundert die Begeisterung nicht, die seine Studenten ihm entgegenbringen.